Von dem Früessling überhaupt, vom Kriegshalten

Hat man zimlich viel, es ist bey uns gar selten kein so
kalter, sondern gemeiniglich als der Lust des Lesens, Im Ma-
rtini bis mertzen immer schon und kalt, auf ausgang Mertz
schneit es noch ein kleinbißlein schon, und es coste noch im
die grösta Kälta, die den ganzen sommer gestanden, Ist noch die
Röhre es frohren, es ist auch ein zimlicher Frümangel bey
mertz, als am 18t: Jorgen tag coste noch die Hüsen schlit
ten, und das Laubet immer bis mitten in aprilen, und das wir
nun so nutzbarlichen Frümangel (das) das Kleestro über 30 fl
zu bahren kam, und zuletzt coste es gar keines mehr zu bekom
men es sonden in andern gemeinwt überhaupt. Es bothen keines
äußerst gemeind zu der Kauffen, nur bloß sonden man gezwun
gen das Korn zu fuhren, dessen das dieß durchen gleich bey 8
tagen um 30x. auf zu schlagen, und es verursachet bald ein
mangel under die Leüt, man führet auch viel dauch
Mistall und ebnen und dergleichen, ein zentner führet
an einem abent 3 bey Kriß, am morgen kriegt es 3 fl das
auch mangel sonden dieses dieß geschlachtet, ein Ochsen zu gilt
2 fl 24x. ein Ochsen kolben 48x. den 12 aprilen fiel
man noch durch das gantze schon nichts mit sonnen und Heit
und es hat noch ein 3 fürtrefen schon, auf diesen bedrangten
versuchen hat man ein allgemeines gebett angestellt, und
alle tag den Schulen gebettet samt Zennetz gesang, das Volk
der allmächtigen stolz das theüreiß greüten samt der grossen Frü
met cooln gnädigst abcomdiren, auch die bruchlüt haben bettag ge
halten, man hat es nimt es nun bei Heuchung des Heus abscheüen
schon rahten gattung dennoch es hat können abgehen ohne sonderbaren schaden